

Hand in Hand

RONALD McDONALD
HAUS ST.GALLEN



Gabi Weishaupt
Hausleiterin

Jubiläumsbrunch in St.Gallen

«Du magst denjenigen vergessen, mit dem du gelacht hast, aber nie denjenigen, mit dem du geweint hast.» KAHLIL GIBRAN

Am 5. Mai 2019 feierten wir mit einem Brunch das 25-jährige Jubiläum der Ronald McDonald Häuser Schweiz. Über 100 Personen, davon viele Kinder, nahmen dabei teil. Die Verbundenheit der Familien mit unserem Elternhaus zu spüren war ein berührender Moment für uns. Gerade in schwierigen Zeiten ist unser Haus ein Ort der Geborgenheit und Ruhe, wo die Familien Energie auftanken können. Wir sind glücklich, dass wir den Eltern diesen Rückzugsort im schönen alten «Bedahaus» ermöglichen können. Zu sehen, wie sich Kinder, beispielsweise nach einem schwierigen Start ins Leben, so gut entwickeln, ist für uns jedes Mal ein Glücksmoment. Die Geschichte in diesem Newsletter zeigt ein solches Schicksal. Lesen Sie selbst! Die Spendenaktionen der Thaler Chlausengruppe und des Inner Wheel Clubs lassen uns staunen. Ihre Solidarität berührt uns, deshalb bedanken wir uns für das grosse Vertrauen, dass Sie, liebe Spenderinnen und Spender, uns entgegenbringen.

Aussergewöhnlicher Start

Kurz nach der 30. Schwangerschaftswoche erfuhren wir, dass unser zweites Baby mit Downsyndrom sowie verschiedenen schweren Missbildungen zur Welt kommen wird. Eine ungewisse und angsterfüllte Zeit stand uns bevor.

Anfang August 2017 kam unser Sohn Oliver auf die Welt. Bereits im Vorfeld durften wir das Ronald McDonald Haus besichtigen, denn dass unser Baby längere Zeit im Spital bleiben muss, war unumgänglich. Sofort war für uns klar, dass wir «Sarganserländer» während der Spitalzeit hauptsächlich im Elternhaus leben möchten. Das charmante Haus, der heimelige Wohnbereich inklusive Spielzimmer, die gut ausgestattete Küche sowie Terrasse mit Grill und Spielplatz vermittelten uns Wohlbefinden.

Nach der Zeit im Wochenbett hatten wir das Glück, nahtlos ins Elternhaus umziehen zu können. Wir fühlten uns herzlich aufgenommen und willkommen. Der Austausch mit anderen besorgten Eltern, die sich in ähnlichen Situationen befanden, linderte unseren Schmerz und sorgte für Abwechslung und Ablenkung. Aurel, unser älterer Sohn, schätzte es, mit anderen Kindern spielen zu können. Wir genossen das Zusammensitzen während des Brunchs am Mittwoch und entspannten uns bei einer Massage im Haus. Während zehn Monaten kehrten wir unzählige Male nach maximal eineinhalb Wochen wieder zurück ins Spital. Oliver kämpfte

entschlossen und mit für uns überwältigender Ausdauer für sein Leben. Bei jedem neuen Eintritt ins Spital packten wir alle vier die Koffer und reisten gemeinsam nach St.Gallen. Viele bange Wochen mussten wir gemeinsam durchstehen. Einen grossen Teil davon auf der Intensivstation, da Oli – nebst den Missbildungen an Speiseröhre, Darm und Herz – an schweren Atemwegsinfekten litt.

Bei jeder überstürzten und sehr emotionalen Rückkehr nach St.Gallen hatten wir das Glück, dass im Elternhaus ein freies Zimmer zur Verfügung stand. So lernten wir im Verlaufe der langen Spitalzeit sechs individuell und liebevoll eingerichtete Zimmer kennen. Nach zehn intensiven, kräftezehrenden und angstbehafteten, aber auch bereichernden und bestärkenden Monaten, verabschiedeten wir uns Mitte Juni 2018 von Herzen dankbar nach Hause – bis heute definitiv. Zurückblickend war das Elternhaus unser zweites Zuhause geworden. Dafür möchten wir uns beim Team ganz herzlich bedanken.

Martina und Daniel Good
mit Aurel und Oliver



Dankbarkeit pur: 25 Jahre Ronald McDonald Häuser in der Schweiz

Wir waren überrascht, erfüllt und unendlich dankbar, dass wir am 5. Mai in der Cafeteria des Ostschweizer Kinderspitals, einen wunderschönen und entspannten Jubiläumsbrunch feiern durften. Rund 100 Personen zählten zu unseren Gästen.

Ganz viele Familien, eine Grosszahl unserer freiwilligen Mitarbeiterinnen mit Partner, Vertreter des Stiftungsrates sowie der Kinderklinik und sogar der Stiftungsratspräsident der Schweizer Stiftung feierten mit uns. Und dies trotz einem Wintertag im Mai.

Der Anlass wurde durch zwei junge Hackbrettspielende musikalisch umrahmt. Für die Kinder gab es eine Kinderspielecke, betreut durch eine McDonald's Hostess und für unsere grossen und kleinen Gäste fand ein fesselndes Puppentheater statt.

Durch die ausserordentliche Unterstützung des Cafeteria-Teams des Ostschwei-

zer Kinderspitals, der grosszügigen Milch- und Fleischspenden der Firma Emmi und Bell und dem Einsatz unserer freiwilligen Dekorateurinnen, war der Anlass rundum ein Erfolg. Herzlichen Dank.

Am schönsten für uns war es zu sehen, dass unsere Familien nach schweren, traurigen und manchmal sogar hoffnungslosen Zeiten, positiv in die Zukunft blicken können. Auch Familie Good vom Beitrag auf unserer Titelseite, war mit dabei.

Die vielen Kinder spielend und lachend zu erleben, erfüllte unser Herz mit tiefer Freude.



Bücherverkauf für einen guten Zweck

Elisabeth Agosti war viele Jahre ehrenamtlich für das Ronald McDonald Haus in St.Gallen tätig. Im Jahr 2019 ist sie Präsidentin des Inner Wheel Club Fürstentland-Toggenburg. Inner Wheel ist eine der grössten internationalen Frauenorganisationen. Sie zählt weltweit über 100'000 Mitglieder in mehr als 101 Ländern. Das «innere Rad», eingefügt in das rotarische Emblem, zeigt den Zusammenhang und die Verbundenheit mit Rotary. Inner Wheel setzt sich besonders für die Rechte der Frauen und Kinder ein und ist heute auf allen Kontinenten vertreten.

Jedes Jahr wird ein Sozialprojekt unterstützt. In diesem Jahr wurden wir, das Ronald McDonald Haus St.Gallen ausgewählt. Daher durfte die Hausleiterin Gabi Weishaupt beim monatlichen Club-Meeting am 13. März einen Scheck in Höhe von CHF 4'000.- entgegennehmen. Dieser beachtliche Betrag wurde unter anderem durch den am 15. September 2018 durchgeführten Bücherverkauf in Wil erwirtschaftet.

Ein herzliches Dankeschön an Elisabeth Agosti und alle Inner Wheel Club-Mitglieder.





Die Chlausengruppe Thal mit Esel Jäggi.

Es gibt keine Zufälle

Es war uns äusserst unangenehm, als wir nach dem Versand unseres Frühjahrs-newsletters einen Anruf bekamen, denn wir hatten in der Ausgabe die Chlausengruppe Thal irrtümlicherweise nicht als Spender aufgeführt. Und dies obwohl sie uns schon seit vielen Jahren mit einer jährlichen Spende in Höhe von CHF 500.– unterstützen.

Daraufhin sind wir mit dem Bischof der Chlausengruppe ins Gespräch gekommen und erfuhren Spannendes über die Gruppe.



Herr Elias Räbsamen, der Bischof, erzählte uns voller Begeisterung, dass es die Chlausengruppe Thal schon seit rund 25 Jahren gibt und dass er persönlich vergangenen Dezember sein 40-jähriges «Bischofsjubiläum» feierte. Jedes Jahr im Advent besuchen er, seine Gehilfen und der Esel Jäggi Familien, Altersheime, Schulen und soziale Institutionen, um den Brauch nach der Legende des heiligen St. Nikolaus weiterzutragen. Das Schönste dabei, so sagte Herr Räbsamen, sei es die Augen

von Gross und Klein zum Leuchten zu bringen. Daraus schöpft er fürs ganze Jahr Kraft. Seit einigen Jahren gibt es auch eine Chlausenhütte am Rorschacherberg. Hier wohnen Samichlaus und seine Begleiter jeweils für ein paar Tage im Jahr, erzählen Geschichten und beschenken angemeldete Kinder mit einem Chlausensäckli. Doch nicht alle Kinder können zur Chlausenhütte, weil sie im Spital sein müssen. Deshalb geht ein grosser Teil des Erlöses des jährlichen Brauches seit vielen Jahren an uns, das Ronald McDonald Haus St.Gallen. Das freut uns sehr und wir bedanken uns herzlich.

Wäre die Erwähnung der Chlausengruppe nicht aus Versehen untergegangen, hätten wir wahrscheinlich nie von dem grossen Engagement der Gruppe erfahren. Somit kann es keine Zufälle geben.

Näheres zur Chlausengruppe Thal erfahren Sie unter:

➔ www.chlausengruppethal.jimdo.com

Möchten auch Sie mit uns teilen, weshalb Sie an uns spenden?
Bitte kontaktieren Sie uns unter
Tel. 071 243 79 11 oder
rmh.sg@ch.mcd.com

Zwei unserer guten Seelen

Angela Harzenmoser



Zivilstand: verheiratet, 2 Kinder
Beruf: selbständige MPA/
Reflexzonentherapeutin in Horn
www.gesundheits-therapie.ch
Hobbies: mit der Familie in die Natur gehen, Velo fahren, reisen, Yoga, Garten, malen, lesen
Engagement für das Elternhaus seit: 01.06.2017

Warum habe ich das Elternhaus für meine Freiwilligenarbeit ausgewählt?

Aus Dankbarkeit und Freude. Aus eigenen Erfahrungen mit handicapierten Kindern wollte ich als Dankeschön an Gott und Amma dem Team der Ronald McDonald Kinderstiftung etwas zurückgeben. Ich bin der Meinung, dass es nichts Schöneres gibt, als den Eltern, Grosseltern und Geschwistern von kranken Kindern eine Entspannungsmassage zu schenken. Sie dürfen dabei loslassen und entspannen, um Kraft und Vertrauen zu schöpfen.

Tanja Gsell



Zivilstand: verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Führen des Hofladens und Mithilfe auf dem eigenen Obstbaubetrieb in Roggwil, Hausfrau
Hobbies: mein Garten, wandern, fotografieren
Engagement für das Elternhaus seit: 01.02.2018

Warum habe ich das Elternhaus für meine Freiwilligenarbeit ausgewählt?

Mit grosser Dankbarkeit dürfen wir auf ein gesundes Heranwachsen unserer drei bereits erwachsenen Kinder zurückblicken. Dass dies bei anderen Familien nicht immer der Fall ist, macht mich betroffen. Darum hat mich das Angebot des Ronald McDonald Elternhauses sehr beeindruckt. Gerne unterstütze ich das Hausteams, um den Eltern einen möglichst angenehmen Aufenthalt in schwierigen Situationen zu ermöglichen und genieße immer grosse Wertschätzung und Herzlichkeit.

Impressionen aus dem Haus



1. Die kleine Liara auf dem Weg nach Hause: schneller als geplant und mit einem zweiten Schleckstengel für Bruder Lian, der sehnsüchtig auf seine Mama und Schwester wartet.
2. Herr Geiser mit Emma, Simo und Leon auf dem Weg ins Stephanshorn zu Mami und Lias. Bereit zur Heimfahrt.
3. Jährliche Standaktion mit vielen freiwilligen Helfern unter anderem mit dem Stiftungsratspräsidenten Dr. Walter Kistler und der Vizepräsidentin Sabine Bianchi (von links).
4. Julian Hemmi entwickelt sich prächtig.
5. Familie Müller auf dem Weg nach Hause zu den anderen zwei Jungs.
6. Eine herzige Idee für die Spendenkollekte: Herzlichen Dank an Familie Faulhaber.
7. So schön, Frau Schiller und den kleinen Jonas bei uns zu Besuch zu haben.
8. Gianluca, es ist berührend, dich wieder strahlen zu sehen.



Agenda

Samstag, 14. September

Gemeinsamer Anlass des Ronald McDonald Hauses St.Gallen und der Stiftung Theodora:

Wir freuen uns, Sie und interessierte Familienmitglieder, zu unserem Informationsbrunch zum Thema «Selbst entscheiden» (im Alter) einzuladen.

Der Anlass findet am 14. September 2019 von 9.30 Uhr bis ca. 13.30 Uhr im Würth Haus an der Churerstrasse 10 in Rorschach statt. Der Brunch wird durch zwei Fachreferate, einer Podiumsdiskussion rund ums Thema Vorsorge im Alter und einer Kunstführung im Forum Würth bereichert.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr. Ihre Anmeldung können Sie bis am 30. August 2019 telefonisch (071 243 79 11) oder per Mail unter rmh.sg@ch.mcd.com vornehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Familie Pescatore im Elternhaus St.Gallen.

4'500 Familien im St.Galler Elternhaus

Corinne und Nicolas Pescatore waren sehr dankbar, dass sie während ihrem schweren Start ins Familienleben für mehr als zwei Monate bei uns im Elternhaus zu Gast sein konnten.

In dieser Zeit kam die kleine Louisa im Kinderspital mehr und mehr zu Kräften und ihr Zwillingbruder Max wohnt nach zwei Wochen Erdenleben nun im Sternenhimmel. Danach ging die Reise ins Spital Winterthur, wo sich Louisa weiter sehr gut entwickelt und auch dort bereits das Pflegepersonal mit ihrem Charme um den Finger wickeln kann.

Herr und Frau Pescatore geniessen es wieder zu Hause wohnen zu können und

freuen sich auf die Zeit, wenn Louisa heimkommt.

«Danke liebe Familie Pescatore, dass Sie bei uns waren. Sie haben das Elternhaus mit Ihrer offenen und herzlichen Art bereichert.»

Unglaublich und zugleich berührend, dass das Elternhaus St.Gallen in seinen 14 Jahren nun schon über 4'500 Familien ein Zuhause auf Zeit schenken durfte.

DANKE!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Zeit-, Geld- und Sachspenden sowie die Bekanntmachung unseres Hauses! Auch an unsere Kleinspender einen lieben Dank – ohne sie wäre vieles nicht möglich!

Hauptgönner und Partner

- McDonald's Schweiz und seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste

Folgende Spenden durften wir vom 1. März bis 30. Juni 2019 entgegennehmen:

Spenden ab CHF 300.–

- Hans Breu-Angehörn, Meggen
- Chlausengruppe Räbsamen, Thal
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Herisau
- Doris Gegenschatz, Rorschacherberg
- Angela Gienuth-Inguscio, Murg
- Sandro Gschwend, Speicherschwendi
- Roland Günther, Gais
- Kath. Pfarramt Balgach
- Kath. Pfarramt St. Maria, St.Gallen
- Pius Kern, St.Gallen
- Urs und Sändy Köchli, Triboltingen
- Othmar und Margrit Räber, Rothenburg
- Stefan Oliver Rüschi, St.Gallen
- Christoph Schneider, Niederteufen
- Patrik und Catharina Stalder, Engelburg
- Ulrich Sutter, Bronschhofen
- Karl Peter Trunz, Oberuzwil

McDonald's Golfrunde

- Rudi Gödl
- Jonny Stockalper
- Philippe Amacker

Grosspenden ab CHF 1'000.–

- Evang. Kirchgemeinde Rorschach
- Rene Gächter, Arbon
- Urs Hammer, Altendorf
- Ruedi Heiniger, Zürich
- Inner Wheel Fürstenland-Toggenburg
- Kathrin Villiger, Langnau b. Reiden
- Hans Rudolf Zeller, Birr

Spenden zu Geburtstagen:

- 60. Geburtstag Christa Bollhalder, St.Gallen
- 60. Geburtstag Erika Grünenfelder, Eschenbach

Regelmässige Sachspenden:

- Appenzeller Alpenbitter, Appenzell (Crownings Tea)
- AZ Fachverlage AG, Aarau («Wir Eltern»)
- Bäckerei Schwyter, St.Gallen (Brot)
- Coca Cola HBC Schweiz AG, Brüttsellen (Getränke)
- Diversey, Münchwilen (Reinigungsmittel und Putzequipment)
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen (Hygieneartikel)
- Kellenberger Frisch Service (frigemo AG, Früchte)
- Kid's Swiss Familie
- Künzler Bachmann AG, St.Gallen
- Tamedia AG, Zürich (Schweizer Illustrierte)

- Nestlé Suisse SA, Vevey (Milchpulver, Zucker)
- Schweizer Tafel (Lebensmittel)
- Züger AG Käsehandel, Appenzell (Käse)

Zimmerpatenschaften:

Zimmer Froschkönig:

Stiftung des Ärztevereins Klinik Stephanshorn, St.Gallen

Zimmer Frau Holle:

Ortsbürgergemeinde, St.Gallen

Zimmer Erbsprinzess:

Mikiba Stiftung, FL-Triesen

Zimmer Aladin:

S. und H. Rotschild-Stiftung, St.Gallen

Zimmer Aschenputtel und Arielle:

Theres Vogt-Familienstiftung, FL-Balzers

Zimmer Kleiner Prinz und Rapunzel:

Emil Nüesch Stiftung, Balgach



Das Hausteam bedankt sich für die Spenden: Waltraud Falk, Gabi Weishaupt (Hausleiterin) und Sandra Huber

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Gabi Weishaupt und Sandra Huber
Grossackerstrasse 7, 9000 St.Gallen
T 071 243 79 11
rmh.sg@ch.mcd.com

Spendenkonto
St.Galler Kantonalbank
9001 St.Gallen
Postkonto: 90-219-8
CH61 0078 1011 0357 4090 4

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch